

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 167. Dienstag, den 15. Juni 1824.

**Börse in Leipzig,**  
am 14. Juni 1824.

**C o u r s e**  
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October be-  
sonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
<b>Königl. Sächsische</b>		
<b>Steuer-Credit-Cassenscheine,</b>		
verlosbare à 3 p. C.		
grofse . . . . .	100	—
kleinere . . . . .	100½	—
<b>Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C.</b>		
von 1000 und 500 Thl.	—	105
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	105
<b>Anleihe d. Cassenbill.-Comm.</b>		
à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	104½	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	104½	—
<b>K. Partial-Obligat. bei Frege</b>		
<b>et Comp. à 5 p. C. von 1810</b>		
von 1000 und 500 Thl.	—	102½
von 200 und 100 Thl.	—	102½
<b>Cammer-Credit-Cassenscheine</b>		
La. Bb. Cc. Dd.		
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	—

	P.	G.
<b>Spitz-Scheine, unverzinsbar</b>		
à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,		
44, 46 und 48 Thl.	—	—
<b>Ehemalige k. sächsische, jetzt</b>		
<b>k. preussische Staatspapiere.</b>		
<b>Steuer-Credit-Cassenscheine</b>		
unverwechselte à 3 p. C.	—	—
<b>Dergl. verlosbare, mit einem</b>		
<b>Buchstaben à 3 p. C.</b>		
von 1000 u. 500 Thl.	—	87½
von 200 und 100 Thl.	—	—
<b>Central-Steuerscheine à 5 p. C.</b>		
von 3000 Thl.	—	102
v. 2000 u. 1000 Thl.	—	102½
v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	102½
<b>Cammer-Credit-Cassenscheine</b>		
à 2 p. C. La. Aa. v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. B. C. D. von		
500, 100 und 50 Thl.	—	—
<b>Spitz-Scheine, unverzinsbar</b>		
von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
<b>Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Julian.</b>		
<b>Leipziger Stadt-Anleihe von</b>		
<b>1822 à 4 p. C.</b>		
von 1000 u. 500 Thl.	—	104½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	104½

## Börse in Leipzig,

am 14. Juni 1824.

<i>Course im Conv. 20 Fl. Fußs.</i>			<i>Briefe.</i>	<i>Geld.</i>
Amsterdam in Ct. . . . .	k. S.	—	—	—
do.	2 Mt.	142 $\frac{1}{4}$	—	—
Augsburg in Ct. . . . .	k. S.	—	101	—
do.	2 Mt.	100	—	—
Berlin in Ct. . . . .	k. S.	103	—	—
do.	2 Mt.	104 $\frac{3}{4}$	—	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	111 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	110 $\frac{3}{4}$	—	—
Breslau in Ct. . . . .	k. S.	—	103 $\frac{1}{4}$	—
do.	2 Mt.	—	104 $\frac{1}{2}$	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	—	100 $\frac{3}{4}$	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—	—
Hamburg in Banco . . . . .	k. S.	147 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	146 $\frac{1}{2}$	—	—
London p. L. st. . . . .	2 Mt.	6. 17 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	3 Mt.	6. 16 $\frac{3}{4}$	—	—
Paris p. 300 Fr. . . . .	k. S.	80 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	79 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	3 Mt.	—	—	—

  

<i>Course im Conv. 20 Fl. Fußs.</i>			<i>Briefe.</i>	<i>Geld.</i>
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.			102 $\frac{3}{8}$	—
do.	2 Mt.	—	—	101
do.	3 Mt.	—	100 $\frac{1}{8}$	—
Louisd'or à 5 Thl. . . . .			—	111 $\frac{1}{2}$
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.			—	14 $\frac{1}{4}$
Kaiserl. do. do.			—	14 $\frac{1}{4}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.			—	13 $\frac{1}{4}$
Passir. do. à 65 As do.			—	12 $\frac{1}{2}$
Species . . . . .			—	1 $\frac{1}{4}$
Verl. } Preufs. Courant . . . . .			—	102 $\frac{1}{8}$
Verl. } Cassenbillets . . . . .			—	101 $\frac{1}{8}$
Gold p. Mark fein colln.			—	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.			—	—
do. niederhaltig do.			—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.			—	—
Excl. Ninsen. } Dgl. à 4 $\frac{2}{3}$ 1821 à 250 Fl.			—	—
Excl. Ninsen. } Actien d. Wiener Bank		1140	—	—
Excl. Ninsen. } K. öster. Metall. à 5 pCt.		96 $\frac{1}{2}$	—	—
Excl. Ninsen. } K. pr. Staats-Schuld-			—	—
Excl. Ninsen. } scheine à 4 $\frac{2}{3}$ in pr. Ct.		92 $\frac{1}{4}$	—	—
Excl. Ninsen. } Dgl. m. Präm.-Scheinen		—	—	—

### A n e k d o t e .

„Sag' er mir doch — sprach ein Landmann zu einem Geschäftsmanne, der eben aus einem Inspirationsladen heraustrat — wo ich einen recht firmen Klagenmacher finde, der die Sache so recht aus dem Fundament versteht?“ — Kommt mit mir auf mein Bureau, erhielt er zur Antwort, hier auf der Gasse läßt sich über Geschäfte nicht sprechen. — Man ging, und einige Gassen weiter, im zweiten Geschos eines Hauses, in einem mit Bindeln und anderer extraordinären Wäsche decorirten Stübchen im Hofe angekommen, wurden dem gutmüthigen Landmanne ein Duzend Fra-

gen, z. B. wie alt er sey? von wannen er komme? ob beweiht oder unbeweiht? bekindert oder nicht bekindert? vermögend oder nicht vermögend? u. s. w. vorgelegt, und sodann ihm ganz unbesungen erklärt, daß das alles zusammen genommen einen Gulden koste. Der Bauer schüttelt den Kopf, zieht sein ledernes Beutelchen, und zahlt den Gulden gelassen hin, kann aber doch dabei die Bemerkung nicht unterdrücken: „daß man in \*\* sein Geld los werden könne, man wisse nicht, wie? — „Und wie ist's nun mit dem Manne, der die Klagen macht?“ fragt er. — Geht nur hier schief über, in das neu abgeputzte Haus, erhält er zur Antwort, der Eigenthümer sitzt auf vollen Kasten,

und klagt doch; der versteht die Sache gewiß am besten. Der Bauer verbeißt seinen Berdruß klüglich und spricht: „Herr, Er ist mein Mann, Er weiß, wo die Säume hängen. Lasse Er uns eine Boutelle Wein mit einander trinken. Der Commissionsbureauist glaubt einen erwünschten Simpel gefangen zu haben, geht mit ihm in einen Weinkeller, läßt auftragen, trinkt nach Herzenslust, und lacht in's Häuschen darüber, daß der Bauer so mäßig genießt. Als letzterer nun aber Anstalt zum Aufbruch macht, fragt der Herr Commissions-

verwandte: Was sind wir schuldig, Mar-  
queur? Ehe noch die Antwort erfolgt, ist der  
Bauer schon auf der Treppe und spricht im  
Gehen: „der Herr hat befohlen, genossen,  
nach der Zeche gefragt, er wird also auch be-  
zahlen.“ — He! he! — ruft der Geschäfts-  
freund ihm nach — das geht nicht! —  
„Wenn's nicht geht, erhielt er zur Antwort,  
so wende Er sich nur an den Herrn im neu-  
abgeputzten Hause, der wird ihm schon eine  
Klage machen, die sich gewaschen hat.“

Ernst Müller, Redacteur.

**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

Anzeige für die Herren Tischlermeister. Ich verkaufe von heute an meinen chemisch gereinigten Spiritus zur Politur, die Kanne à 9 Gr. Leipzig, den 13. Juni 1824. H. B. Bessert, Gewandgäßchen Nr. 622.

Verkauf. Türkischer Rauchtobak, das Pfund à 12 Gr., ist zu haben bei G. Theodor & Sohn, Katharinenstraße Nr. 390.

Verkauf. Dem Fischbein täuschend nachgeahmte Herrenhüte verkaufen à 1 Thlr. 8 Gr. Sellier & Comp.

Verkauf. Wir erhielten wieder eine Sendung der modernsten, sehr zweckmäßigen Strickbeutel in schönen Modefarben, die wir zu 1 Thlr. 16 Gr. verkaufen Sellier & Comp.

Verkauf. Ein Mittel sich von den peinlichen Wanzen zu befreien, ist bei mir jetzt noch zu finden. Friedrike verm. Maule, Ritterstraße Nr. 707, 3 Treppen hoch.

Empfehlung. Es empfiehlt sich ein junger Mensch von 18 Jahren, der in Ju-  
risten-Schreibereien schon etwas geübt ist, den hiesigen Rechtsgelehrten als Schreiber. Aus-  
kunft über ihn wird in der Klostersgasse Nr. 165, 3 Treppen hoch, ertheilt.

Anerbieten. Einige mit guten Attestaten versehene Wollarbeiter können in einer hiesigen Wollhandlung Arbeit finden. Bei Anwendung des erforderlichen Fleißes und gu-  
ten Betragens können sie sich mehrjähriger Arbeit versichert halten. Das Nähere bei Herrn  
C. H. Ottens.

Zu kaufen gesucht wird eine große eiserne Waage mit eisernem Gewicht, von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung und Verkauf. In Nr. 408, Salzgäßchen, ist zu Johanni d. J. die 4te Etage zu vermieten, und wegen Mangel an Platz ein schöner Flügel von Ehlers aus Wien billig zu verkaufen. Das Nähere bei Hrn. Mantel im Keller daselbst zu erfragen.

**Vermiethung.** In der Ritterstraße Nr. 707 sind in der ersten Etage zwei Zimmer, gut ausmeublirt, sogleich oder zu Johanni an ledige Herren zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfahren.

**Vermiethung.** Eine meßfreie gut meublirte große Stube für ledige Herren ist in der Fleischergasse Nr. 223, 3 Treppen hoch vorne heraus, zu Johanni zu vermieten, und daselbst das Nähere zu erfahren.

**Vermiethung.** In der Reichstraße Nr. 605, den Fleischbänken gegenüber, ist ein großer Weinkeller, welcher auch als Speisekeller benutzt werden kann, kommende Michael zu vermieten, und beim Hausmann das Weitere zu erfahren.

**Nöthige Verständigung.** Im 4ten Hefte des angefangenen Jahrganges der kritischen Bibliothek S. 489 liest man eine Nachricht von der Leipziger Magister-Promotion, welcher unmittelbar ein, in der Handschrift noch dazu ausgestrichenes Bruchstück eines ganz fremden Aufsatzes, den Tod des Hrn. D. Camer betreffend, durch eine sonderbare Verirrung des Setzers und offenbare Schlafrunkenheit des Correctors vorangestellt ist. Auf ähnliche Weise sind einmal in der allgemeinen Litteraturzeitung zwei Recensionen eines theologischen Werkes und eines ökonomischen über Schweinezucht zusammengeknetet worden.

Frtr.

**Thorzettel vom 14. Juni.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>	<b>U.</b>	<b>Ranstädter Thor.</b>	<b>U.</b>
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Dr. Carl, von Dresden, bei Barth	6	Hr. Lienten. v. Busch, in k. preuß. Diensten, von Berlin, im goldnen Adler	9
Vormittag.		Vormittag.	
Hr. t. Kieselev, russ. kaiserl. Generaladjut., v. Petersburg, im Hotel de Saxe	4	Die Frankfurter reitende Post	2
Die Frankfurter fahrende Post	5	Die Gaster fahrende Post	2
Die Dresdner Postkutsche	5	Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Post-Secretär Flemming und Hr. Pr.-Lienten. Emmich, auß. Diensten, a. Berlin, v. Frankfurt a. M., im g. Adler, u. Hr. Pölgkreiß. Oberlampf, von hier, v. Lyon zurück	11
Hr. Staatsrätthin Isewalowska, v. Moskau, im Hotel de Saxe	6	Eine Estafette von Merseburg	11
Die Dresdner reitende Post	6	Nachmittag.	
Hr. geh. Rath und Cammerpräsid. v. Stutterheim, a. Altenburg, v. Dresden, im g. Adler	8	Hr. Amtsrath Nebel, v. Helfter, im schw. Kreuz	3
Hr. Senat. Siebenhüner, v. Dresden, p. d.	12	<b>Peterssthor U.</b>	
Nachmittag.		Gestern Abend.	
Hr. Finanzcommiss. Schier, v. Lützen, Nr. 1401	1	Hr. Rfm. Trinks, v. Waldburg, im Gute	6
Auf dem Dresdner Gilpostw.: Hr. v. Giegerer u. Gesellsch., v. hier, von Dresden zurück	4	Hr. Superint. v. Sobel, v. Borna, in Nr. 138	9
<b>Halle'sches Thor. U.</b>		Hr. Rfm. Müller, von Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere	6
Gestern Abend.		<b>Hospitalthor. U.</b>	
Hr. Hof-Post-Secret. Haupt, v. Berlin, Nr. 618	5	Gestern Abend.	
Hr. Cammerherr Graf von Corneillon, aus Berlin, im Hotel de Baviere	8	Hr. Obersteuereinnnehmer v. Wagner u. Vice-Canzler v. Gablenz, a. Altenburg, im Hotel de Baviere	8
Vormittag.			
Die Hamburger reitende Post	6		
Hr. Poststr. Ring, a. Düben, im schw. Kreuz	8		
Hr. geh. Ober-Finanz-Rath Dreyer, a. Berlin, im Hotel de Baviere	10		
Hr. v. Dleschew, k. russ. Staatsrath, v. Petersburg, pass. durch	12		